

Presseinformation

**Erinnerung als Auftrag: „Historischer Kalenderdienst“ 5/2024
(September/Oktober/November 2024)**

Die 119. Ausgabe des „Historischen Kalenderdienstes“ weist auf Jahrestage ausgewählter historischer Ereignisse in den Monaten September/Oktober/November 2024 hin. Im Erinnerungsjahr 2024 wird der Kalenderdienst einen Schwerpunkt auf die Entwicklungen des Revolutionsjahres 1989 in Deutschland und Europa setzen, die sich zum 35. Mal jähren.

Auf der Homepage <http://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de> finden Sie weiterhin täglich ein historisches Datum in der Rubrik „heute vor ...“ und weitere Ereignisse im historischen Kalendarium. Sollten Sie Fragen zu den angeführten Daten haben, stehen wir Ihnen mit Hintergrundinformationen gerne zur Verfügung. Die nächste Ausgabe des „Historischen Kalenderdienstes“ erscheint am 30. August 2024.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Jonathan Harnisch | Fon: 030 31 98 95 225 | E-Mail: j.harnisch@bundesstiftung-aufarbeitung.de

Vor 85 Jahren

01.09.1939	Das nationalsozialistische Deutschland überfällt Polen – Beginn des Zweiten Weltkrieges.
17.09.1939	Im Zuge des „Hitler-Stalin-Paktes“ marschiert die Rote Armee in Polen ein.
28.09.1939	Unterzeichnung des deutsch-sowjetischen Grenz- und Freundschaftsvertrages.
08.11.1939	Ein Bombenattentat auf Hitler und weitere Angehörige der NS-Führungsspitze im Bürgerbräukeller in München scheitert knapp. Der Schreiner Johann Georg Elser hatte dort eine selbstgebaute Zeitbombe versteckt.
30.11.1939	Die Sowjetunion überfällt Finnland. Der Winterkrieg endet am 13. März 1940 mit dem Friedensvertrag von Moskau, in dessen Zuge Finnland große Gebiete abtreten muss, aber seine Unabhängigkeit wahren kann.

Vor 80 Jahren

12.09.1944	Londoner Protokoll zwischen den Vereinigten Staaten, dem Vereinigten Königreich und der Sowjetunion über die Einteilung Deutschlands nach dem Krieg in Besatzungszonen und ein Berliner Gebiet.
12.09.1944	Bulgarien: In den „Tagen des Roten Terrors“ seit dem 9. September werden nach dem sowjetischen Einmarsch hunderte führende Persönlichkeiten durch Kommunisten verhaftet oder hingerichtet.

Vor 75 Jahren

12.09.1949	Die Bundesversammlung wählt Theodor Heuss zum ersten deutschen Bundespräsidenten.
15.09.1949	Der Deutsche Bundestag wählt Konrad Adenauer zum ersten deutschen Bundeskanzler.
16.09.1949	In Ungarn beginnt der stalinistische Schauprozess gegen den ehemaligen Innenminister László Rajk und sieben andere „Agenten ausländischer Imperialisten“. Er endet am 24. September u. a. mit drei Todesurteilen.
01.10.1949	Gründung der Volksrepublik China.
07.10.1949	Gründung der DDR.
09.10.1949	Der griechische Bürgerkrieg, der zwischen der kommunistischen „Demokratischen Armee Griechenlands“ (DSE) und der griechischen Regierung ausgetragen wurde, endet mit der Niederlage der Kommunisten.
11.10.1949	Wilhelm Pieck wird Präsident der DDR.
12.10.1949	Otto Grotewohl wird Ministerpräsident der DDR.
17.10.1949	SED-Politbüro beschließt Mitgliederüberprüfung. Als „Abweichler“ oder „Parteifeinde“ bezeichnete Mitglieder werden in der Folge verhaftet, führende Parteifunktionäre aus der Partei ausgeschlossen, andere Mitglieder ihrer Funktionen enthoben.
18.10.1949	Der Student und LDP-Funktionär Arno Esch wird verhaftet und am 24. Juli 1951 in Moskau hingerichtet.
28.10.1949	Leo Herwegen (CDU) wird wegen Spionage verhaftet und im „Dessauer Gasprozess“ im April 1950 zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt.
05.11.1949	DDR-Ministerrat beschließt die Nationalhymne „Auferstanden aus Ruinen...“
21.11.1949	Die Frankfurter Allee in Berlin wird in „Stalinallee“ umbenannt.

Vor 70 Jahren

15.09.1954	In der DDR wird Republikflucht durch Änderung des Passgesetzes unter Strafe gestellt.
19.10.1954	Beginn der Pariser Konferenzen, bei denen die Beitritte der Bundesrepublik zur Westeuropäischen Union (WEU) und zur NATO beschlossen werden.

Vor 65 Jahren

01.10.1959	Gesetz über die Staatsflagge der DDR tritt in Kraft: Hammer und Zirkel im Ährenkranz auf schwarz-rot-goldener Fahne.
------------	--

Vor 60 Jahren

07.09.1964	Einführung des Wehersatzdienstes als Bausoldat ohne Waffe in der DDR.
09.09.1964	DDR erlaubt Rentnern eine jährliche Besuchsreise in die Bundesrepublik oder nach West-Berlin.
13.09.1964	Martin Luther King predigt während eines Kurzaufenthalts in Berlin binnen eines Tages sowohl in der Waldbühne im Westen als auch in der Sophienkirche im Ostteil der Stadt.
24.09.1964	Zweites Passierscheinabkommen ermöglicht es West-Berlinern, den Ostteil der Stadt zu besuchen.
05.10.1964	57 Ost-Berliner fliehen durch einen Tunnel zwischen der Bernauer Straße und der Strelitzer Straße in den Westteil der Stadt.
14.10.1964	Sowjetunion: Nikita Chruschtschow verliert seine Ämter als Ministerpräsident und als Parteichef. Leonid Breschnew tritt an seine Stelle.
02.11.1964	Erstmals seit dem Mauerbau dürfen Rentner aus der DDR bis zu vier Wochen im Jahr in die Bundesrepublik Deutschland reisen.
01.12.1964	Zwangsumtausch für westliche Besucher in der DDR eingeführt. Fünf DM müssen Westdeutsche und Ausländer pro Tag und Person bei einem Besuch in der DDR tauschen, West-Berliner drei DM.
18.12.1964	Wolfgang Harich wird im Zuge einer Amnestie nach acht Jahren politischer Haft vorzeitig entlassen.
31.12.1964	Letzte amtliche Volkszählung der DDR, in der nach Religionszugehörigkeit gefragt wird: Von 17 Millionen Menschen sind über 11 Millionen evangelisch oder katholisch.

Vor 55 Jahren

07.10.1969	Am Rande der Feierlichkeiten zum 20. Jahrestag der DDR führt das Gerücht, auf dem Dach des Springerhochhauses würden die Rolling Stones spielen, in Ost-Berlin zu schweren Zusammenstößen zwischen Jugendlichen und der Polizei.
21.10.1969	Mit der Wahl Willy Brandts zum Deutschen Bundeskanzler beginnt die sozial-liberale Koalition in Bonn.
29.10.1969	Bundesrepublik und DDR geben die Aufnahme von Verhandlungen auf Regierungsebene bekannt.

Vor 50 Jahren

04.09.1974	Die USA nehmen als letzte der drei westlichen Siegermächte diplomatische Beziehungen zur DDR auf.
27.09.1974	Verfassungsänderung in der DDR besiegelt die Abkehr von der „deutschen Nation“.
23.10.1974	Bildung der geheimen Arbeitsgruppe „Unterstützende Mittel“ und Beginn der Umsetzung eines Masterplans für staatlich gelenktes und finanziertes Doping in der DDR.
30.10.1974	Rumänien: Das Nationalkomitee verabschiedet das Gesetz zur „Systematisierung der Städte und ländlichen Ortschaften“ mit dem Ziel der Umsiedlung der Bevölkerung aus Dörfern in agro-industrielle Zentren. Das Gesetz löst internationale Proteste aus.
17.11.1974	Katholische Bischöfe der DDR protestieren in Hirtenbrief gegen das staatliche Erziehungsmonopol.
22.11.1974	DDR-Nachrichtenagentur ADN und die Deutsche Presse-Agentur (dpa) schließen Vertrag über den Austausch von Nachrichten.

Vor 45 Jahren

07.09.1979	Polnische Dissidentenzeitschrift „Robotnik“ veröffentlicht eine von über 60 Personen unterzeichnete „Charta der Arbeiterrechte“.
11.10.1979	Rudolf Bahro kommt auf Grund einer Amnestie aus der Haft frei und reist am 17.10. in die Bundesrepublik aus.
22.10.1979	Nach heftigen öffentlichen Angriffen auf seine Person infolge seines Protestes gegen die Biermann-Ausbürgerung verlässt der Schriftsteller Günter Kunert mit einem befristeten Visum die DDR.
22.11.1979	Tschechoslowakei: Der Schriftsteller Milan Kundera wird ausgebürgert.

Vor 40 Jahren

14.09.1984	Erstes DDR-weites Treffen der Gruppen „Frauen für den Frieden“ beginnt in Halle.
02.10.1984	168 DDR-Bürger fliehen in die Prager Botschaft der Bundesrepublik.
19.10.1984	In Polen wird der junge Priester Jerzy Popiełuszko vom Sicherheitsdienst ermordet. Tausende hörten seine Predigten in der Warschauer Stanislaw-Kostka-Kirche.
15.11.1984	In Leipzig beginnt eine rund dreiwöchige, halblegale Ausstellung unangepasster neuer Kunst. Der SED gelingt es nicht, den „Herbstsalon“ zu verhindern.
30.11.1984	Die DDR baut die letzten Selbstschussanlagen an der innerdeutschen Grenze ab.

Vor 35 Jahren

01.09.1989	Am Weltfriedenstag bilden in Ost-Berlin Anhänger der Friedensbewegung eine Menschenkette von der sowjetischen bis zur US-Botschaft.
04.09.1989	In Leipzig findet im Anschluss an das Friedensgebet in der Nikolaikirche die erste Montagsdemonstration statt.
05.09.1989	Aufgrund der bevorstehenden Öffnung der ungarischen Westgrenze kommt es im SED-Politbüro zur ersten kontroversen Debatte seit Jahren.
10.09.1989	„Aufbruch 1989 – Neues Forum“ ist der von 30 Bürgerrechtlern unterzeichnete Gründungsaufwurf der DDR-weiten Oppositionsbewegung überschrieben.
11.09.1989	Um 0.00 Uhr öffnet Ungarn ohne Absprache mit der DDR-Regierung offiziell seine Grenzen nach Westen, in den ersten Stunden reisen bereits 12.000 DDR-Bürger aus.
12.09.1989	Gründungsaufwurf von „Demokratie Jetzt!“ in der DDR.
12.09.1989	Der neue polnische Premier Mazowiecki kündigt in Regierungserklärung die Einführung der Marktwirtschaft ein.
14.09.1989	Bei Bad Frankenhausen wird Werner Tübkes millionenteures und 1.722 m ² großes Panoramagemälde „Frühbürgerliche Revolution in Deutschland“ eingeweiht.
15.09.1989	Fürstenwalde und das hessische Reinheim vereinbaren die letzte deutsch-deutsche Städtepartnerschaft.
17.09.1989	Erstes Fürbittgebet für die in Leipzig Inhaftierten in der Ost-Berliner Gethsemanekirche findet statt.
18.09.1989	In Leipzig gehen im Anschluss an das Friedensgebet in der Nikolaikirche Hunderte Demonstranten auf die Straße. „Wir bleiben hier!“ lauten die Sprechchöre und nicht mehr, wie in den Wochen zuvor: „Wir wollen raus!“.
20.09.1989	LDPD-Vorsitzender und Honecker-Stellvertreter Manfred Gerlach fordert als erster führender DDR-Politiker Reformen.
21.09.1989	Das DDR-Innenministerium lehnt den Antrag des Neuen Forums auf Zulassung zwei Tage zuvor mit der Begründung ab, es stelle eine „staatsfeindliche Plattform“ dar.
25.09.1989	Demonstration für Meinungsfreiheit und Reformen mit bis zu 4.000 Menschen in Leipzig nach einem Friedensgebet in der Nikolaikirche.
29.09.1989	Außerordentliche SED-Politbürositzung beschließt die Ausreise der Botschaftsflüchtlinge über DDR-Territorium.
30.09.1989	Bundesaußenminister Genscher verkündet am Abend auf dem Balkon der bundesdeutschen Botschaft in Prag, dass alle DDR-Flüchtlinge, die sich in den deutschen Botschaften in Prag und Warschau befinden, ausreisen dürfen.
01.10.1989	In Ost-Berlin wird trotz massiver Behinderung durch die Stasi der „Demokratische Aufbruch“ gegründet.
02.10.1989	Sowjetunion: Etwa 50 baltische Delegierte im sowjetischen Volksdeputiertenkongress schließen sich zu einer „Parlamentarischen Gruppe des Baltikums“ zusammen.
02.10.1989	Über 15.000 Menschen nehmen an der Montagsdemonstration in Leipzig teil. Die Losungen lauten unter anderem: „Wir bleiben hier“, „Gorbi, Gorbi“, „Neues Forum zulassen“ und „Freiheit für die Gefangenen“. Die Polizei schreitet ein.
02.10.1989	In „Neues Deutschland“ erscheint ein Kommentar der staatlichen Nachrichtenagentur ADN: Man sollte den Botschaftsflüchtlingen „keine Träne nachweinen“. Später wird bekannt, dass der Satz von Honecker persönlich in den Kommentar hineinredigiert wurde.
03.10.1989	Die DDR stellt den visafreien Reiseverkehr in die ČSSR ein. Nun wird für Reisen in jedes Land der Welt eine staatliche Genehmigung benötigt.

04.10.1989	In Sonderzügen reisen 7.600 Botschaftsflüchtlinge über die DDR in die Bundesrepublik aus. Am Dresdner Hauptbahnhof kommt es zu schweren Auseinandersetzungen zwischen Demonstranten und DDR-Sicherheitskräften.
05.10.1989	Von einer Demonstration mit rund 800 Teilnehmern in Magdeburg werden etwa 250 Demonstranten verhaftet.
06.10.1989	„Leipziger Volkszeitung“ meldet Bereitschaft der Betriebskampfgruppen, „konterrevolutionäre Aktionen“ bei der bevorstehenden Montagsdemonstration notfalls „mit der Waffe in der Hand“ zu unterbinden.
06.10.1989	Im Palast der Republik in Ost-Berlin findet der Festakt zum 40. Jahrestag der DDR statt. Erich Honecker zeigt in seiner Ansprache keinerlei Einsicht in die politische Situation in der DDR.
07.10.1989	Bei Gegendemonstrationen zu den Feierlichkeiten zum 40. Jahrestag der DDR kommt es in Ost-Berlin und andernorts zu zahlreichen Übergriffen von Polizei und Staatssicherheit.
07.10.1989	Am 40. Gründungstag der DDR wird die Sozialdemokratische Partei (SDP) gegründet.
07.10.1989	In Plauen findet eine Großdemonstration mit mehr als 10.000 Teilnehmern für Demokratie und Freiheit statt.
08.10.1989	Sowjetunion: Im lettischen Riga findet ein Kongress der unabhängigen „Volksfronten“ aus der gesamten europäischen UdSSR statt.
08.10.1989	Gründung der „Gruppe der 20“ in Dresden.
08.10.1989	Die kommunistische „Ungarische Sozialistische Arbeiterpartei“ löst sich auf und gründet sich als nichtkommunistische „Ungarische Sozialistische Partei“ neu.
08.10.1989	Schwere Übergriffe der Volkspolizei auf Demonstranten an der Gethsemanekirche in Ost-Berlin.
09.10.1989	„Tag der Entscheidung“: Massendemonstration mit rund 70.000 Menschen in Leipzig – die SED-Führung wagt es nicht, die Demonstration gewaltsam aufzulösen.
10.10.1989	Dresdener Oppositionelle unterbreiten Oberbürgermeister Wolfgang Berghofer einen Forderungskatalog. Berghofer spricht sich daraufhin für eine Änderung des Wahlmodus aus und stellt die Freilassung festgenommener Demonstranten in Aussicht.
12.10.1989	Das Europäische Parlament fordert in einer Entschließung demokratische Reformen in der DDR.
15.10.1989	Václav Havel wird der Friedenspreis des Deutschen Buchhandels in Abwesenheit verliehen. Die tschechoslowakische Regierung hat ihm keine Reise zur Entgegennahme gewährt.
16.10.1989	Am Abend findet in Leipzig mit über 100.000 Teilnehmern die größte Protestdemonstration in der DDR seit dem 17. Juni 1953 statt. ADN berichtet, ohne die Demonstranten als „Rowdys“ zu verunglimpfen.
17.10.1989	Die polnische Regierung fordert von der Sowjetunion eine Entschädigung für die Zwangsarbeit von etwa 3,5 Millionen zwischen 1939 und 1959 nach Sibirien und Kasachstan verschleppten Polen.
18.10.1989	Erich Honecker muss zurücktreten. Als erster DDR-Verbündeter gratuliert Gorbatschow dem neuen SED-Generalsekretär Egon Krenz zu seiner Wahl und wünscht ihm „aufrichtig Erfolg“.
21.10.1989	Zahlreiche Demonstrationen in der gesamten DDR. In Plauen demonstrieren 30.000 Bürger für freie Wahlen, Reise- und Meinungsfreiheit.
23.10.1989	Ungarn: Der Präsident der Nationalversammlung, Mátyás Szűrös, erklärt das Land am Jahrestag des Beginns des Volksaufstandes von 1956 zur Republik.
23.10.1989	In Ost-Berlin wird von Mitarbeitern des Geräte- und Reglerwerks „Wilhelm Pieck“ die erste unabhängige Gewerkschaft der DDR unter dem Namen „Reform“ gegründet.
24.10.1989	Demonstration gegen den neuen SED-Generalsekretär Egon Krenz in Ost-Berlin. Am Vormittag war Krenz durch die Volkskammer bei 26 Gegenstimmen zum neuen Staatsratsvorsitzenden gewählt worden.
24.10.1989	DDR-Fernsehen überträgt Podiumsgespräch von Künstlern, Bürgerrechtlern und Funktionären über Umgestaltung der DDR.
25.10.1989	Stasi-Chef Mielke weist eine erhöhte Kampfbereitschaft und das Tragen der Schusswaffe an.
26.10.1989	Vertreter der „Gruppe der 20“ fordern bei ihrem ersten Auftritt vor der Dresdner Stadtverordnetenversammlung freie Wahlen.
28.10.1989	Im überfüllten Deutschen Theater in Ost-Berlin liest Ulrich Mühe aus Walter Jankas in Westdeutschland erschienenen Buch „Schwierigkeiten mit der Wahrheit“.
28.10.1989	Tschechoslowakei: Am 71. Jahrestag der Staatsgründung der Republik demonstrieren in Prag über 10.000 Menschen für eine „andere Regierung“.
28.10.1989	Die Oppositionsgruppe Initiative für Frieden und Menschenrechte konstituiert sich als landesweite Organisation.

30.10.1989	Mit der 1.519. Sendung wird die DDR-Propagandasendung „Der schwarze Kanal“ nach fast 30 Jahren im Fernsehen abgesetzt.
31.10.1989	Der Chef der Zentralen Plankommission der DDR, Gerhard Schürer, legt dem Politbüro einen geheimen Bericht zur ökonomischen Situation vor. Demnach ist die Lage katastrophal, die DDR ist überschuldet und die Wirtschaft zehrt seit Jahren von der Substanz.
01.11.1989	Aufgrund des Drucks der Bevölkerung wird der pass- und visafreie Reiseverkehr von der DDR in die ČSSR wieder zugelassen. Erneut strömen DDR-Bürger in die westdeutsche Botschaft in Prag, um ihre Ausreise zu erwirken.
02.11.1989	In Erfurt, Guben, Gera und Halle demonstrieren jeweils mehr als 10.000 Menschen für Reformen.
02.11.1989	FDGB-Chef Harry Tisch, die Vorsitzenden von CDU und NDPD, Volksbildungsministerin Margot Honnecker sowie die SED-Bezirksvorsitzenden aus Suhl und Gera treten zurück.
03.11.1989	Das SED-Politbüro genehmigt die direkte Ausreise von 6.000 Flüchtlingen, die sich erneut auf dem Gelände der bundesdeutschen Botschaft in Prag aufhalten, in die Bundesrepublik.
04.11.1989	Größte Massendemonstration in der Geschichte der DDR auf dem Berliner Alexanderplatz. Hunderttausende fordern Reformen, freie Wahlen und Meinungsfreiheit.
05.11.1989	Über 10.000 DDR-Bürger reisen an diesem Wochenende ohne besondere Formalitäten über die ČSSR in den Westen aus. Am Grenzübergang Schirnding in Bayern stauen sich kilometerweit die Autos Ausreisewilliger.
06.11.1989	Staatssicherheitsminister Erich Mielke ordnet Aktenvernichtungen an.
08.11.1989	Nach dem DDR-Ministerrat am Vortag tritt auch das SED-Politbüro zurück. Das Neue Forum wird offiziell zugelassen.
08.11.1989	Bundesregierung fordert die DDR-Regierung zu demokratischen Veränderungen, Verzicht auf das SED-Machtmonopol und Zulassung freier Wahlen auf.
09.11.1989	Die Berliner Mauer wird geöffnet.
10.11.1989	Bis zum Abend nutzen Hunderttausende DDR-Bürger die geöffnete Grenze für einen Besuch in West-Berlin oder in der Bundesrepublik. Zehntausende Berliner feiern an und auf der Mauer am Brandenburger Tor.
10.11.1989	Vor dem Schöneberger Rathaus sprechen Bundeskanzler Helmut Kohl und SPD-Ehrevorsitzender Willy Brandt.
10.11.1989	Bulgarien: Staats- und Parteichef Todor Schiwkow wird zum Rücktritt gezwungen.
11.11.1989	Gegen 1.00 Uhr nachts beginnt unter lautem Jubel der Menschen der Abriss der Berliner Mauer in der Bernauer Straße.
12.11.1989	Am Wochenende haben etwa drei Millionen Bürger der DDR die Bundesrepublik und West-Berlin besucht. Der Verkehr in den grenznahen Gebieten bricht teilweise zusammen.
13.11.1989	Die Volkskammer in der DDR wählt Hans Modrow (SED) zum neuen Ministerpräsidenten.
13.11.1989	Die Sperrzone an der innerdeutschen Grenze und entlang der Berliner Mauer wird aufgehoben.
15.11.1989	In der Bundesrepublik und der DDR finden Veranstaltungen zum Protesttag gegen den rumänischen Diktator Ceaușescu statt.
16.11.1989	Ungarn stellt als erstes Mitglied des Warschauer Paktes einen Aufnahmeantrag beim Europarat.
17.11.1989	Tschechoslowakei: Rund 15.000 Menschen nehmen in Prag an einer genehmigten Demonstration zum Gedenken an den von den Nazis ermordeten Studenten Jan Opletal statt. Als ein Ende der kommunistischen Herrschaft gefordert wird, kommt es zum gewalttätigen Polizeieinsatz.
18.11.1989	Zum 71. Jahrestag der Unabhängigkeitserklärung der Republik Lettland demonstrieren in Riga laut Lettischer Volksfront rund 550.000 Menschen für die Unabhängigkeit von der Sowjetunion.
18.11.1989	Die DDR-Volkskammer bildet einen Untersuchungsausschuss zur Überprüfung von Amtsmissbrauch und Korruption.
18.11.1989	Samtene Revolution in der Tschechoslowakei: Die Studierenden der Prager Hochschulen treten in den Streik. In den folgenden Tagen entstehen auch in anderen Städten studentische Streikkomitees.
19.11.1989	Tschechoslowakei: Václav Havel wird Vorsitzender des neu gegründeten Bürgerforums „OF“.
19.11.1989	Rumänien: Im Vorfeld des Parteitages der Kommunistischen Partei schränkt die rumänische Führung die Aus- und Einreise stark ein, es werden verstärkt Polizeikontrollen durchgeführt. Ceaușescu lehnt bei seiner Rede am Folgetag Reformen kategorisch ab.
23.11.1989	Die SED rehabilitiert Robert Havemann, Rudolf Herrnstadt, Lex Ende und Walter Janka.
24.11.1989	Samtene Revolution in der Tschechoslowakei: Václav Havel und Alexander Dubček fordern vor den demonstrierenden Massen auf dem Prager Wenzelsplatz den Rücktritt der Staatsführung. Generalsekretär Jakeš und das Politbüro treten daraufhin zurück.

25.11.1989	In der Tschechoslowakei wird ein Generalstreik vorbereitet. Auf Druck der Opposition werden einige prominente Dissidenten aus der Haft entlassen.
26.11.1989	Bürgerrechtler, Künstler und SED-Reformer plädieren im gemeinsamen Aufruf „Für unser Land“ für einen reformierten Sozialismus und für die Eigenständigkeit der DDR.
27.11.1989	Auf der Leipziger Montagsdemonstration mit 150.000 Teilnehmern sind Sprechchöre mit „Deutschland einig Vaterland“ zu hören.
28.11.1989	Die DDR-Blockparteien treffen sich zu einer letzten Sitzung des „Demokratischen Blocks“ und treten wenige Tage später nacheinander aus.
28.11.1989	Bundeskanzler Kohl verkündet ein „Zehn-Punkte-Programm zur Überwindung der Teilung Deutschlands und Europas“. Die internationalen Reaktionen sind kritisch verhalten bis ablehnend.
29.11.1989	Das Parlament der Tschechoslowakei stimmt geschlossen für die Streichung der Führungsrolle der KP aus der Verfassung.

Vor 30 Jahren

08.09.1994	Die Truppen der Westalliierten werden feierlich aus Berlin verabschiedet.
------------	---

Vor 25 Jahren

11.09.1999	In Sofia wird ein Mahnmal zur Erinnerung an die Opfer des kommunistischen Regimes eingeweiht. Es zeigt die Namen von 7.526 Menschen, die zwischen 1944 und 1990 in Bulgarien hingerichtet wurden oder in der Haft umkamen.
------------	--

Vor 20 Jahren

21.11.2004	Ukraine: Wahlfälschungen bei der Stichwahl zur Präsidentschaft lösen die „Orange Revolution“ unter Oppositionsführer Viktor Juschtschenko aus.
------------	--